

Ein Blick hinter die Kulissen unserer „Prompt-Werkstatt“

Alles begann mit einer Vision: Wir wollten die vielfältigen Aktivitäten unseres Elternrats und die vertraute Kulisse von Dornach in einem einzigen, grossen Suchspiel festhalten. Doch statt zu Stift und Papier zu greifen, wagten wir uns diesmal auf digitales Neuland – eine Künstliche Intelligenz (KI) sollte unsere kreative Partnerin werden.

„So schwer kann das ja nicht sein“, dachte ich mir, schliesslich bin ich technisch und grafisch durchaus versiert. Spoiler vorab: Ganz so einfach war der Weg zum perfekten Bild dann doch nicht. Eine KI zaubert das Wunschmotiv nämlich nicht mal eben schlüsselfertig aus dem Hut. Man muss sie mit präzisen Textbefehlen füttern – dem sogenannten „Prompten“.

Zuerst galt es herauszufinden, welcher Generator überhaupt liefert, was wir brauchten. Nach Experimenten mit Plattformen wie Copilot und Canva machte schliesslich Gemini das Rennen – dessen Bildsprache überzeugte mich am meisten. Schnell wurde jedoch klar: Mit den Gratis-Versionen stösst man rasch an Grenzen. Die Bildauflösung war schlicht zu niedrig, was im Druck der Schulnachrichten zu einem unschönen Pixelsalat geführt hätte. Also ab ins Probe-Abo und direkt bei Gemini Rat eingeholt, wie man die Sache richtig anpackt. Der goldene Tipp der KI: Prompts schreibt man am besten auf Englisch!

Pleiten, Pech und Pixel-Pannen

Der Start in unserer digitalen Werkstatt war gelinde gesagt abenteuerlich. Die KI nahm es mit der Geografie von Dornach anfangs nämlich nicht ganz so genau:

- **Die ersten Versuche:** Plötzlich hatte die Birs eine völlig neue Gabelung, die Nepomukbrücke war mysteriöserweise mit einem Holzdach überdacht und das Goetheanum stand direkt neben dem Bahnhof, während die Schienen mitten durchs Kloster führten! Zudem plakatierte die KI jede Aktivität des Elternrats mit riesigen Text-Schildchen. Genau das wollten wir ja nicht – die Leserinnen und Leser sollen schliesslich selbst auf Entdeckungsreise gehen.
- **Das Feintuning:** Jetzt hiess es, die Befehle immer weiter zu verfeinern. Eine wichtige Lektion dabei: Ein bereits generiertes Bild nachträglich im Detail zu ändern, ist verdammt schwer. Die KI ist da ziemlich stur. Oft war es effizienter, den optimierten Prompt komplett neu „in Auftrag“ zu geben, bis jedes noch so kleine Textdetail stimmte.
- **Der Feinschliff:** Nach unzähligen Durchgängen, stundenlanger digitaler Feinarbeit und dem finalen Hochrechnen der Auflösung für den Druck war es endlich geschafft: Unser detailgetreues Dornacher Wimmelbild war bereit für das Rampenlicht!

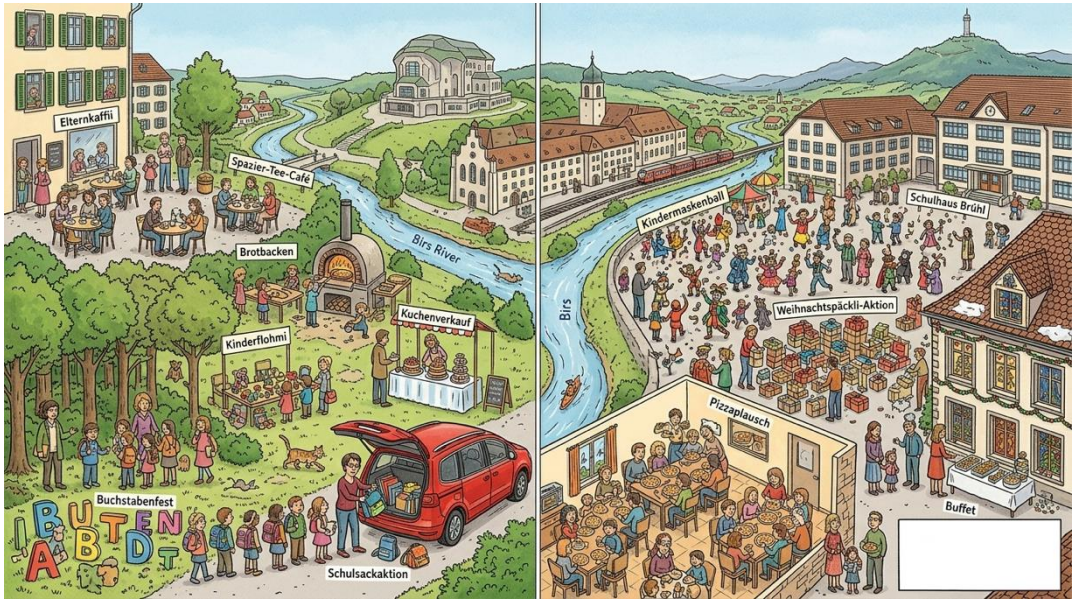
Mein Fazit

Es hat unglaublich viel Spass gemacht, in diese neue Welt einzutauchen. Das Endergebnis entspricht ziemlich genau der Vorstellung, die ich anfangs im Kopf hatte. Eines habe ich jedoch gelernt: So ein Wimmelbild entsteht definitiv nicht „mal eben schnell“ in fünf Minuten. Es brauchte etliche Stunden voller Geduld, Nerven und Feinarbeit, bis die KI genau das ausgespuckt hat, was ihr jetzt in den Händen haltet.

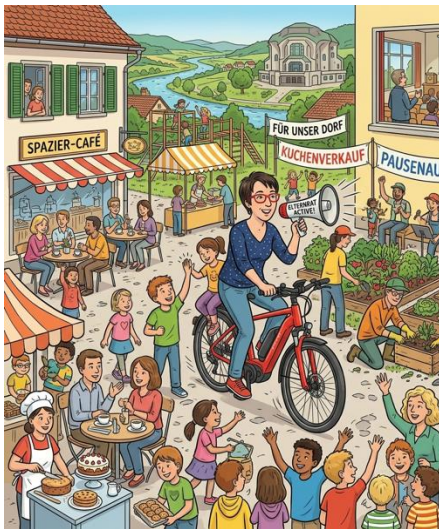
für den Elternrat, Andrea Meier

Willkommen in der KI-Kuriositätenkiste

Auf den nächsten zwei Seiten findet ihr eine kleine Auswahl der besten „Fehlversuche“ und Zwischenschritte aus unserer Prompt-Werkstatt.



***Dornach, wie die KI es sieht:** Die Birs hat plötzlich Kurven, die Nepomukbrücke ist im Undercover-Modus, die Bahngleise enden im Nirgendwo und die Birs ist auch auf Englisch angeschrieben. Geografie-Unterricht mal anders!*



Das prominenteste Gesicht im Bild: Elternratsmitglied Susann Barkholdt hat es als VIP aufs Wimmelbild geschafft. Nach einem kurzen Foto-Briefing wusste die KI (einigermassen), was zu tun ist. Habt ihr sie im finalen Wimmelbild schon entdeckt?

Architektur nach KI-Art:
Die Nepomukbrücke wurde hier mal völlig frei interpretiert, das Haus oben links hat die KI einfach kurzerhand angeschnitten – und von der gewünschten Ruine fehlt jede Spur. Da hatte der digitale Künstler wohl seinen eigenen Kopf!

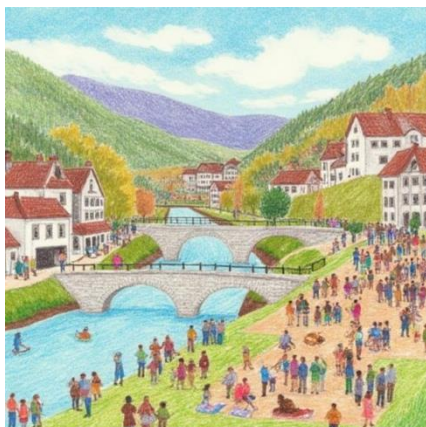




Viel zu viel Text! Die KI wollte uns wohl das Suchen abnehmen und hat das Bild mit Schildern überladen. Immerhin: Das Goetheanum hat sie gut getroffen – ansonsten ist von Dornach hier nämlich noch nicht viel zu erkennen.



Fast geschafft ... aber eben nur fast. Während die Kulisse langsam Gestalt annimmt, spielen die Gebäudeproportionen noch komplett verrückt. Und auch der Lokführer scheint die Orientierung verloren zu haben: Wo fährt dieser Zug eigentlich hin?



Lost in Translation bei Canva: Gleicher Prompt, völlig anderes Ergebnis! Hier hat die KI die Anweisungen wohl einfach ignoriert oder komplett missverstanden. Von unseren Dornacher Vorgaben war Canva anscheinend wenig beeindruckt. Nicht einmal die Formatvorgabe einer Doppelseite konnte umgesetzt werden.

Das Rezept für unser Wimmelbild: Der finale Prompt

Hier ist es also – das „Geheimrezept“, mit dem wir die KI schlussendlich gezähmt haben! Nach all den lustigen Fehlversuchen und stundenlangem Feintuning war dies die Grundversion des englischen Textbefehls, die das Fundament für unser fertiges Dornach-Wimmelbild gelegt hat.

Wer selbst einmal ausprobieren möchte, wie eine KI Bilder baut, kann diesen Text als Inspiration nutzen:

A highly detailed, bustling illustration in the style of a stylized picture, designed as wide-format measure 36.4x23cm. No important scenes are depicted in the center of the page. The scene presents a vibrant panorama of Dornach, Switzerland, populated by countless small figures and activities, *without any text panels or labels*.

On the left edge of the image the Birs River (without its mouth) flows straight ahead, which is spanned by the Nepomuk Bridge (a stone bridge with two arches and a statue of Nepomuk on the bridge). All the remaining scenes and landscape take place on the right bank of the Birs. These include the Goetheanum on the hill, the former monastery, the train station close to the former monastery, school Brühl, and the Gempenturm tower in the distance, high in the woods. The Dorneck ruins can be seen below the Gempen Tower.

On the left edge of the image depicts the Birs. Afterward activities such as a lively parents' coffee gathering and a strolling tea café with chatting parents, children baking bread in a wood-fired oven, a small children's flea market on blankets, a cake sale, and a forest scene with a teacher and her class on a field trip, accompanied by parents, as well as a letter-themed party.

The right half of the image shows a festive children's costume ball for Carnival in a gymnasium with a typical Basler Guggenmusik. The children are disguised in typical costumes for Basler Fasnacht (Ueli, Waggis, Blätzlibajass). Also a Christmas parcel drive with many gift boxes, a cozy pizza party, a buffet for the Advent window display, and a school bag drive. A red Seat Alhambra, frequently used for deliveries, is subtly visible in the image. The driver is subtly integrated: a short-haired woman with striking, bright red glasses, recognizable from the person in the uploaded photo, with a discreet smile. She is engaged in an activity, for example, unloading a box from the Seat Alhambra. The overall composition appears playful, dynamic, and colorful, with countless small details and relationships between the figures and activities. The lower right area of the right image field should be calm, without any important scenes; a logo should be able to be placed there later.